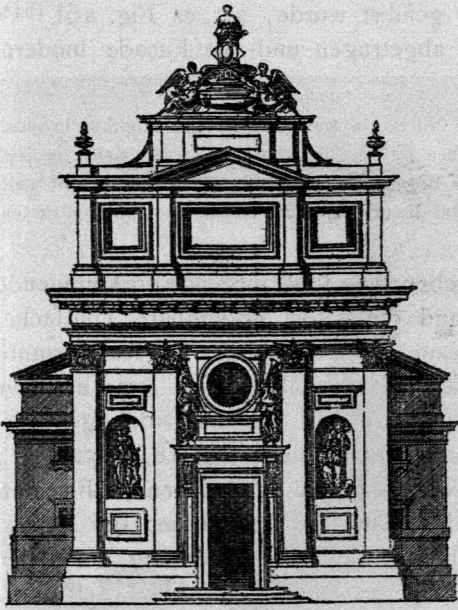
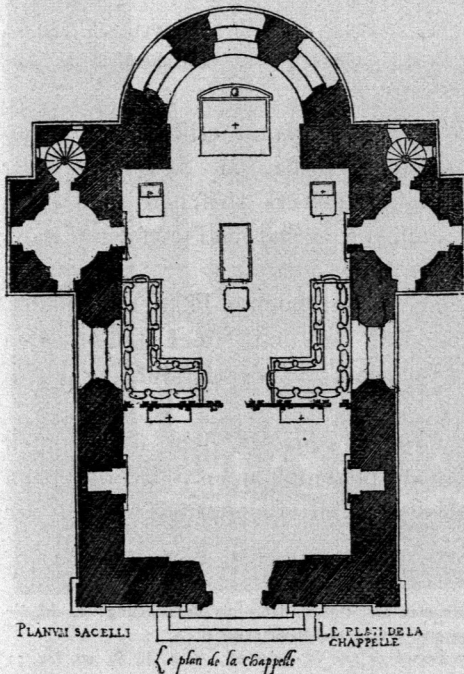


Fig. 159.

Schloß zu Anet. Grabcapelle ¹⁰⁰⁸).

der Grabcapelle der *Diana von Poitiers* neben ihrem Schlosse zu Anet (siehe Fig. 159) ¹⁰⁰⁸). Der Eindruck dieser Architektur scheint ein etwas verschiedener von dem der Schloßcapelle des *Ph. de l'Orme* daselbst. Der Maßstab der Pilasterordnung

Fig. 160.



PLAN DE SACELLI
LE PLAN DE LA CHAPELLE
Le plan de la Chapelle

Schloß zu Anet.
Grundriß der Grabcapelle ¹⁰¹⁰).

in der Nähe der Cancellaria errichten lassen ¹⁰⁰⁷). Die Capelle wird oft *Michel Colombe* zugeschrieben.

Auf drei verschiedenen Wegen dürften die Formen der Hoch-Renaissance zum hier geschilderten Auftreten im Kirchenbau gelangt sein.

- 1) Durch ein theilweises directes Studium der antiken Denkmäler Roms.
- 2) Durch das Studium der Entwürfe und Modelle *Bramante's* und seiner Nachfolger bis 1547 für die Peterskirche zu Rom und italienischer Hoch-Renaissance-Compositionen.
- 3) Durch zunehmenden Einfluß italienischer Formen von der *Bramante'schen* Stilrichtung der Cancellaria zu Rom und der Formen seiner letzten Manier auf Dispositionen der französischen Fröh-Renaissance.

1) Richtung der römischen Schule.

Es dürfte wenige damalige Werke geben, an welchen der Charakter der Hoch-Renaissance ausgesprochener und vollständiger durchgeführt ist, als die Façade der Grabcapelle der *Diana von Poitiers* neben ihrem Schlosse zu Anet (siehe Fig. 159) ¹⁰⁰⁸). Der Eindruck dieser Architektur scheint ein etwas verschiedener von dem der Schloßcapelle des *Ph. de l'Orme* daselbst. Der Maßstab der Pilasterordnung ist größer, die Behandlung des Details eine andere. Gesimse und Umrahmungen haben weniger Glieder, sind aber mit großer Präcision ausgeführt und mit viel Feinheit abgestuft. *Diana* starb 1566, *De l'Orme* zwei Jahre später. Haben wir überhaupt ein Werk des Letzteren vor uns? Durfte er als Architekt von *Katharina* und nach dem Sturz der *Diana* noch für diese oder deren Erben arbeiten? Oder stehen wir etwa vor einem Werk *J. Bullant's*? Das alles können wir hier nicht entscheiden ¹⁰⁰⁹).

Der Architekt offenbart eine Vorliebe für Attika-Form. Ueber den vier inneren Thürmotiven sitzt eine erste etwas schmalere Attika von quadratischer Form und darüber eine zweite noch schmalere mit Giebel. Zum besseren Verständniß haben wir in Fig. 160 ¹⁰¹⁰) den Grundriß dieser Capelle hinzugefügt.

¹⁰⁰⁷) Siehe: GUILLOTIN, L'ABBÉ, in: *Archivio storico dell'Arte*. Rom, Jahrgang 1889, S. 401.

¹⁰⁰⁸) Fac.-Repr. nach: DU CERCEAU, J. *Les Plus excellents Bâtimens de France*, a. a. O., Bd. II.

¹⁰⁰⁹) Im Jahr 1566 war das Mauerwerk der Capelle fertig. Die Beschreibung der fehlenden Holzarbeiten, des Daches und des Grabes der *Diane de Poitiers* ist noch erhalten. Siehe: *Archives de l'Art français*, 2. Serie, Bd. II (1862-66), S. 379.

¹⁰¹⁰) Fac.-Repr. nach: DU CERCEAU (siehe 1008).